



BBU-Pressemitteilung
03.09.2014

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Anti-Fracking-Bewegung richtet Offenen Brief an die Mitglieder des Bundestagsausschusses für Gesundheit und die Landes-Umweltminister

(Bonn, Berlin, 03.09.2014) Im Vorfeld der Beratungen des Bundesrates in den nächsten Tagen zum geplanten Pro-Fracking-Recht hat sich das Kompetenzteam Gesundheit des Zusammenschlusses „Gegen Gasbohren“ mit einem Offenen Brief an die Mitglieder des Bundestagsausschusses für Gesundheit und die Landes-Umweltminister gewandt. In dem Schreiben wird auf die geplante Bestandsschutzregelung verwiesen, die die Aufhebung einer erteilten wasserrechtlichen Fracking-Genehmigung faktisch unmöglich machen würde. Im Detail und unter Angabe von Literaturangaben verweist das Kompetenzteam Gesundheit auf die fehlende langfristige Sicherheit des Fracking-Verfahrens, Undichtigkeiten der Stahl/Zementverbunde, die fehlende Dichtigkeit von Deckschichten und die daraus resultierenden Gesundheitsgefahren.

Oliver Kalusch vom Geschäftsführenden Vorstand des BBU erklärt hierzu: „Es ist wichtig, den verantwortlichen Politikern im Vorfeld der Fracking-Entscheidungen die Konsequenzen ihres Handelns klar zu machen. Wer im Bundesrat für die Rechtsänderungsentwürfe von Hessen, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein stimmt oder für die in Gesetz gegossene Politik des Eckpunktepapiers von Bundes-Wirtschaftsministerium und Bundes-Umweltministeriums die Hand hebt, stimmt nicht für ein Fracking-Verbot. Vielmehr wird dadurch Fracking ermöglicht – mit katastrophalen Folgen für das Trinkwasser und die menschliche Gesundheit.“

Für den BBU bringt es der einleitende Abschnitt des Offenen Briefes auf den Punkt. Dort heißt es: „Trinkwasser ist unsere Ressource Nr.1, wenn auch im Kataster der „Bodenschätze“ dieser kostbarste aller unserer Rohstoffe nicht als solcher aufgeführt ist.

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

Ohne gutes Wasser können wir nicht leben, ohne geacktes Erdgas aus Deutschland schon.“

Der Offene Brief steht zum Download bereit unter: www.bbu-online.de (Aufgabenbereiche / Fracking).

Direktlink: <http://www.bbu-online.de/Arbeitsbereiche/Fracking/Offener%20Brief3%20%20an%20Gesundkeitsausschuss%20VFu%20KO-02%2009%2014.pdf>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.